

Medium: OTZ
Datum: 23.05.2014



Dr. med. Kielstein
Ambulante Medizinische Versorgung GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum in Schkölen geplant

Bürgermeister Matthias Darnstädt (LL/BV/BI), Stadtrat Paulus Nettelstroth (CDU), All-gemeinmediziner Volker Kielstein und der Landtagsabgeordnete Mario Voigt (CDU) einigten sich gestern in Erfurt über das weitere Vorgehen.



Für Schkölen ist ein MVZ geplant

Schkölen. In Schkölen soll ein modernes medizinisches Versorgungszentrum entstehen. "Das ist ein ganz wichtiges Zeichen", sagte Darnstädt dazu. "Es war das Ziel, eine langfristige Lösung für die medizinische Versorgung in Schkölen zu finden und ich bin sehr froh, dass dies nun definitiv gelungen ist." Noch in diesem Jahr sollen die räumlichen und personellen Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes geschaffen werden, hieß es von allen Gesprächspartnern. "Da sind wir als Stadt natürlich gefordert, aber diese Aufgabe stemmen wir wirklich gern", so Darnstädt. Er dankte insbesondere Voigt für sein Engagement bei der Suche nach einer tragfähigen Lösung.

"In Hinblick auf die medizinische Versorgung war es höchste Zeit zu handeln, um dem Problem des Hausarztmangels zu begegnen", sagte Voigt. "Umso mehr freut es uns alle, rechtzeitig einen Weg gefunden zu haben, die medizinische Versorgung in Schkölen und Umgebung dauerhaft sicherzustellen."

Kielstein betreibt verschiedene allgemeinmedizinische Arztpraxen unter anderem in Jena und Erfurt. In Eisenberg eröffnete er im August 2012 eine Praxis. Mit seiner Dr. med. Kielstein Ambulante Medizinische Versorgung GmbH ist der promovierte Mediziner einen neuen Weg gegangen. Die bei ihm tätigen Ärzte sind keine Selbstständigen, sondern Angestellte. Dies sei gerade für jüngere Mediziner attraktiver, hatte Kielstein bei der Eröffnung der Eisenberger Praxis erklärt. Zudem seien innerhalb der GmbH nicht nur Haus- sondern auch Spezialärzte beschäftigt. So sei es möglich, Patienten bei Bedarf zeitnah Termine bei diesen zu verschaffen.

Im Landkreis gibt es derzeit 57 Hausärzte, die für jeweils etwa 1520 Einwohner zuständig sind. Im Jahr 2009 waren es noch 65 Hausärzte und rund 1360 Einwohner je Arzt. Als Grund für diese Entwicklung nannte Voigt den demografischen Wandel: "Das steigende Durchschnittsalter sorgt nicht nur für mehr Patienten in den Praxen. Auch Mediziner werden älter und gehen irgendwann in den Ruhestand."

Umso höher sei der Einsatz von Darnstädt und Nettelstroth einzuschätzen, junge Ärzte dauerhaft an Schkölen zu binden. "Damit wird ein weiterer Baustein zur Sicherung der medizinischen Versorgung im nördlichen Landkreis hinzu-gefügt", so Voigt.

